

23/55-56

Seine Mutter [Euphemia Honegger] und seine Geschwister lasse er grüssen.

Original, Siegel stark beschädigt
AH 23, 120

56

1637 Dezember 26., Lyon

A

BRIEF VON [KOSTHERR] CAMET AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Zu seinem Bedauern müsse er ihm leider mitteilen, dass ihnen sein Sohn [Heinrich II. Zurlauben] grosse Sorgen bereite. Obwohl sich die Herren [Joachim Lorenz und David] Zollikofer wie auch er selber stets alle Mühe gegeben hätten, diesen zu einem guten und fleissigen Studenten zu erziehen, mache es nun doch den Anschein, als seien sie dabei gescheitert.

Als dieser auf seine, Zurlaubens, Anweisungen hin aus Vienne zurückgekehrt, hätten sie ihn dazu bereden können, wieder das Kolleg zu besuchen. Doch sei dann wenig später ein Brief seines Bruders [Heinrich I. Zurlauben] eingetroffen, in welchem dieser seinen Neffen auffordere, sich nach Paris zu begeben. Anstatt dass man also dessen Bücher und Schulmaterial habe beschaffen können, habe man Reisevorbereitungen treffen müssen. Wenig darnach seien dann Briefe von ihm eingetroffen, in welchen die Anweisungen seines Bruders rückgängig gemacht worden seien und er seinem Sohn befehle, seine Studien fortzusetzen, womit sich sein Sohn scheinbar abgefunden habe. Selber sei er wenig darnach krank geworden, was ihn leider daran gehindert habe, dem Jungen die bitter nötige Aufmerksamkeit zu schenken. (Dazu komme, dass er ihn aus Platzgründen nicht in der eigenen Wohnung, sondern im Untergeschoss bei einem zwar "fort honneste homme" habe unterbringen müssen.) Nach seiner gesundheitlichen Wiederherstellung habe er ihn dann gefragt, was er zu tun gedenke. Dieser habe ihm darauf geantwortet, dass er seinen, Beat II. Zurlauben,

23/56-57

endgültigen Bescheid abwarten wolle. Wenige Tage darnach sei einer von seinen, Zurlaubens, Dienern [Flury?] hier eingetroffen. Obwohl die Herren Zollikofer diesem ausdrücklich verboten hätten, ihn davon zu unterrichten, dass er in ca. zwei Wochen von einem Hauptmann abgeholt und nach Paris gebracht werden sollte, habe Heinrich II. davon Wind bekommen. Seither sei nichts mehr mit ihm anzufangen. "Je vous envoie un Certificat lequel comme je Crois sera tel que le demander si ie puis quelques autre chose pour votre service."

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 23, 121

57

1638 März 28., Lyon

A

BRIEF VON JOACHIM LORENZ UND DAVID ZOLLIKOFER AN AMMANN BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

Sein Schreiben vom 3. März samt der Beilage an seinen Bruder [Heinrich I. Zurlauben], welche er unverzüglich nach Paris weitergeleitet, hätten sie erhalten, Daneben möchten sie ihn an die ausstehenden 1222 lb 5 ss [Schulden seines Sohnes Heinrich II. als Student in Lyon] erinnern. Es befremde sie, dass sie seit der Abreise von Hptm. [Beat Jakob] Knopfli und seines Sohnes von hier [nach Paris] weder etwas von ihm gehört noch die ihnen zustehende Provision erhalten hätten. Doch seien sie guter Hoffnung, dass er seinen Sohn schon längst aufgefordert haben werde, ihnen die besagte Summe zu überweisen.

Beantwortet, den 14. April 1638

Original, mit Siegel - Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 23, 122-123 - Blatt 122^v und 123^r leer